

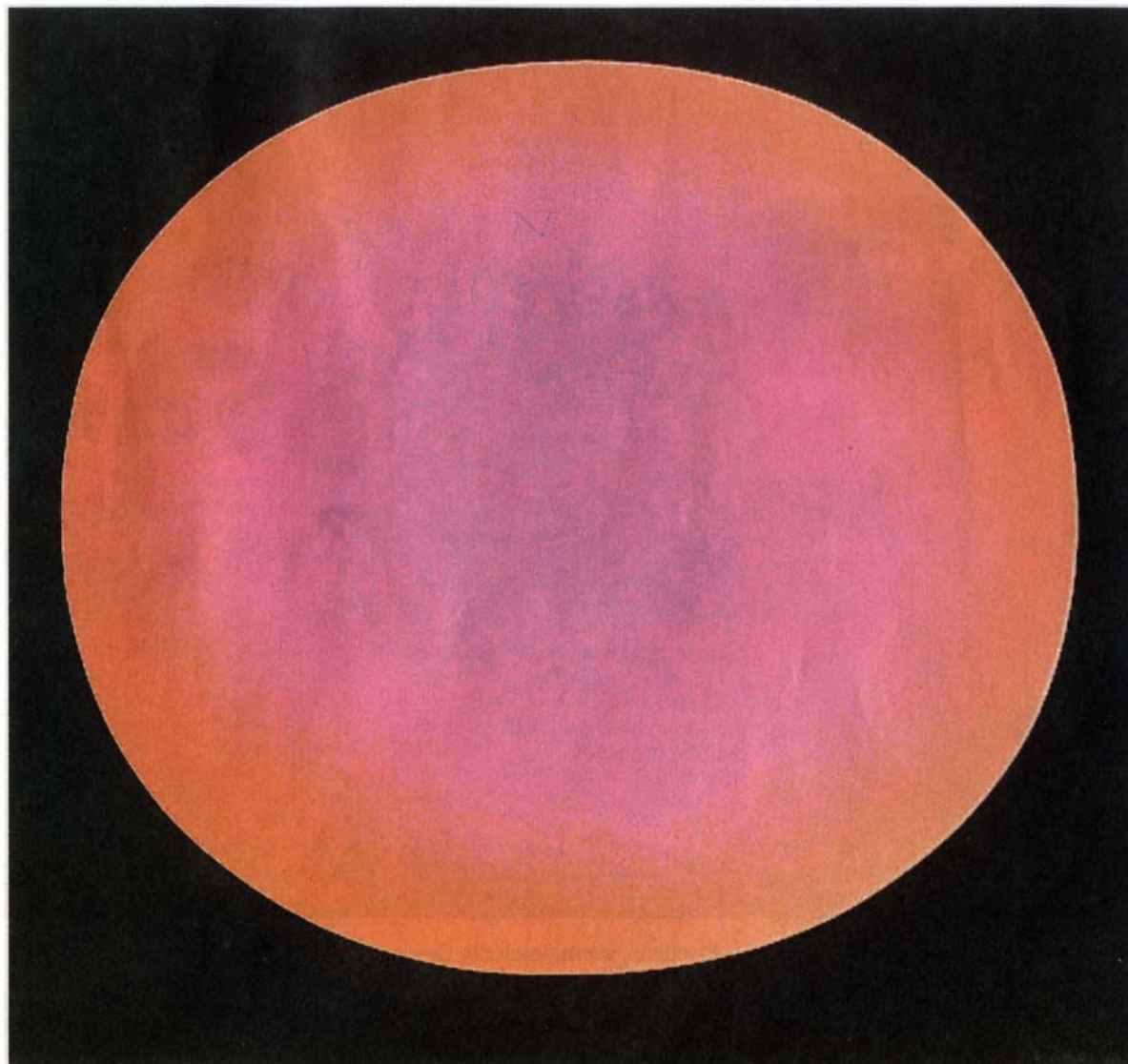
# Synergien zur Sommersonnenwende

„Luminanzen“: Leuchtende Farbfeldmalerei von Rupprecht Geiger und Foto-Kunst von Philipp Geist im Dialog

**Egling** ■ Die Weißen Nächte in Petersburg, die rauschenden Mittsommernachtsfeiern in skandinavischen Ländern und Tausende von Johannifeuern hierzulande: Kein anderes astronomischen Phänomen wie die Sommersonnenwende wird so intensiv wahrgenommen und teilweise ausufernd gefeiert. Dabei werden die Tage nach dem 21. Juni wieder kürzer. Warum also feiern? Vielleicht, weil diese Nächte einen ganz besonderen Zauber verheißen, und es eben der längste Tag des Jahres ist.

Die Galerie Ruf unterhalb des Harmatinger Schlosses hat sich im Rahmen der Ausstellung von Fritz Hierl (bis 29. Juni, Freitag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr) etwas besonderes zum Mittsommer ausgedacht: Eine Ausstellung unter dem Titel „Luminanzen“ mit Arbeiten des Architekten und Malers Rupprecht Geiger sowie des Multi-Mediakünstlers Philipp Geist. Galerist Ralf-Alexis Ruf erklärt den Titel so: Luminanz im Sinne einer Lumineszenz von fluoreszierenden oder Tagesleuchtfarben (Bilder von Geiger) und andererseits die Luminanz als fotometrische Größe in der digitalen Fotografie, Bildbearbeitung und Videotechnik (Fotokunst von Geist). „Wir legen damit zur Sommersonnenwende den Grundstein für ein synergisches Zusammenspiel von Kunst- und Floral-Design“, so Ruf.

Rupprecht Geiger ist 100 Jahre alt, seine Bilder aber sind jung, lärmend, und wahrhaft lumineszierend. Kritiker sagen über Geiger,



Ein unbeschreibliches Rot: Siebdruck von Rupprecht Geiger, 60x60 cm

Foto: Galerie Ruf

der zu den Hauptvertretern der Farbfeldmalerei in Deutschland gehört, dass für seine Rot-Töne eine neue Kategorie gefunden werden müsste, sie leuchteten genauso unbeschreiblich wie das Blau von Yves Klein. Seit 1992 ist Geiger Mitglied der Akademie der Schönen Künste in München. Zusammen mit anderen Malern gründete er die Gruppe ZEN 49, die sich in den fünfziger Jahren auflöste. In den Jahren 1959 bis 1977 wurde Geiger zur *Documenta* in Kassel eingeladen.

Der in Weilheim aufgewachsene Fotokünstler Philipp Geist ist ein Grenzgänger zwischen Fotografie und Video. Er fotografiert analog und digital und setzt das gesamte Spektrum technischer Möglichkeiten für seine Arbeiten ein. Im Jahr 2000 erarbeitete der Künstler eine Videokomposition für das Musikstück „Jolanda“ der Weilheimer Avantgarde Jazz Formation *Tied & Tickled Trio* (mit den Brüdern Acher von *The Notwist* sowie dem Jazz-Saxofonisten Johannes Enders). Seitdem sind seine Arbeiten weltweit auf Medien-Festivals gefragt, auf der Biennale in Santiago de Chile, den Kurzfilmtagen in Regensburg, im Grazer Medienturm, im ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) Karlsruhe, im Stuttgarter Filmwinter und in Warschau beim Elektronik Art Festival. BARBARA SZYMANSKI

Sonderausstellung „Luminanzen – Mittsommer“, 21. und 22. Juni, Galerie Ruf am Schloss, Harmating 2, jeweils 15 Uhr.